

Medienmitteilung

Zürich, 16. Dezember 2016/ko

Flughafenbericht 2016

Alle Jahre wieder: Bevölkerungswachstum treibt den ZFI

Flughafen und Swiss sind erfolgreich. Davon profitiert auch die Bevölkerung. Der Flughafenbericht der Zürcher Regierung belegt das erneut. Aber es ist nicht alles so, wie es sein sollte. Betriebliche Engpässe führen zu gravierenden Verspätungen mit Folgen für die Nachtbelastung. SIL 2 kann Abhilfe schaffen.

Vorstand:
Martin Naville
(Präsident)
Heinz Eberhard
Dr. Günter Heuberger
Andreas W. Keller
Dr. Thomas O. Koller

Ehrenpräsident:
Benno A. Maechler

Mitglieder:
Martin Albers
Christof Domeisen
Dr. Gabriele Gabrielli
Mario F. Galli
Balz Halter
Hans Hess
Dr. Daniel Hunziker
Dr. Martin Kessler
Urs Kessler
Andreas Koopmann
Andrea Kracht
Dr. Karin Lenzlinger
Klaus Lichtenstein
Dr. Christoph Lindenmeyer
Armin Meier
Dr. Dieter Neupert
Rudolf O. Schmid
Bruno Sidler
Andreas Umbach
Franz von Reding

Seit Jahren dasselbe Bild: Milliardeninvestitionen in modernes, grösseres Fluggerät und betriebliche Verbesserungen stabilisieren die Zahl der Flugbewegungen. Die Lärmemissionen nehmen ab. Gleichzeitig steigt die Transportleistung. Dieser Effizienzgewinn erlaubt es, die aktuelle Nachfrage zu befriedigen, ohne die Bevölkerung stärker zu belasten. Das zeigt der Flughafenbericht 2016. Er belegt ebenfalls, dass die Region als Wohn- und Lebensraum trotz oder vielmehr gerade wegen des Flughafens sehr attraktiv ist. Die Bevölkerung wächst unablässig und stärker als im Rest des Kantons.

Es ist eine eindruckliche Leistung der Flughafenpartner, dass die Zahl der Lärmbetroffenen trotzdem ungefähr stabil geblieben ist. Aber das System läuft an der Grenze der Leistungsfähigkeit. Verspätungen mehren sich. Sie beeinträchtigen die Konkurrenzfähigkeit der Airlines und mindern die Standortqualität Zürichs. Dass die Verspätungen spätabends abgebaut werden müssen, ist ein Ärgernis für Luftverkehrsgesellschaften und Anwohner.

Der SIL 2 bringt zwar etwas Besserung. Abhilfe schaffen würde aber erst mehr Kapazität über den Mittag: Verspätungen, die heute spätabends abgebaut werden müssen, würden gar nicht erst aufgebaut. Mehr Kapazität über Mittag ist eine Forderung, die das Komitee im Rahmen der öffentlichen Anhörung zum SIL 2 mit Nachdruck in Bern deponiert hat.

Kontaktperson für die Medien:

Dr. Thomas O. Koller, Vizepräsident/Geschäftsführer

Tel. 079 351 74 06